

Fortbildungen | Informationen | Materialhinweise

Termine

- Würzburger Digitaltag für Religionslehrkräfte, 10.12.2025, 15:00 - 18:00 Uhr, online
- Jahresfortbildung Förderschule: „#Mutter – Gott – Vater: Von der Herausforderung, sich dem mütterlichen und väterlichen Wesen Gottes zuzuwenden“, 19.01.2026, 10:00-15:00 Uhr, Würzburg
- Zertifikatskurs Philosophieren/Theologisieren, 20.01.2026, 14:00 bis 21.01.2026, 17:00 Uhr, Gadheim (+ 3 weitere Termine)
- Jahresfortbildung Alle Schularten: Wundererzählungen im Kontext? - Von der Sprengkraft biblischer Texte, 11.02.2026, Würzburg
- Weitere Termine finden Sie auf unserer Website:



Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen im Religionsunterricht,

zwischen Klassenarbeiten, Weihnachtsfeiern und dem Jahresendspurt ist der Advent in der Schule oft die hektischste Zeit des Jahres. Umso wichtiger sind die kleinen Momente des Stillwerdens – für Ihre Schülerinnen und Schüler, aber auch ganz besonders für Sie selbst.

In diesem Newsletter möchten wir Ihnen Ideen dafür an die Hand geben. Unser Herzstück ist in diesem Jahr schon zum 5. Mal unser virtueller Adventskranz auf der Website: Ein digitaler Begleiter, der Ihnen und Ihren Klassen spirituelle Impulse und kreative Ideen schenkt, ohne großen Vorbereitungsaufwand. Passend dazu finden Sie in diesem Newsletter Adventskalender-Ideen, die die Wartezeit im Klassenzimmer sinnvoll füllen.

Außerdem finden Sie wie immer Fortbildungsangebote, Neues aus RMZ und KMZ, spannende Buchvorstellungen und Informationen zu Digitalität und weiteren Themen.

Wir wünschen Ihnen, dass Sie in den kommenden Wochen spüren, worauf wir eigentlich warten: Nicht auf den “perfekten Unterricht” oder erledigte To-Do-Listen, sondern auf das Licht, das in der Dunkelheit Mensch wird. Haben Sie eine gesegnete Adventszeit, ein frohes Weihnachtsfest und kommen Sie behütet in ein friedvolles Jahr 2026.

Herzliche Grüße im Namen aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus der Abteilung „Schule und Hochschule“,

Barbara Mack, Dipl.-Theol., RL i.K.
Referentin für Religionsunterricht und Digitalität



Aus dem Inhalt: Der Virtuelle Adventskranz 2025 - Adventskalenderideen für die Klasse - Fortbildungshinweise - Neues aus RMZ und KMZ - RPIinformativ - Digitalität - Weitere Informationen

RelPädplus#



Die Farben des Advent - Virtueller Adventskranz 2025

Vier Wochen - vier Farben - vier Zugänge zum Geheimnis von Weihnachten

Der Advent ist eine Zeit voller bedeutungsstarker Zeichen und Symbole. Manche fallen uns sofort auf, andere übersieht man leicht, sie entfalten ihre Bedeutung erst, wenn man genauer hinschaut. In diesem Jahr möchten wir eine dieser unauffälligen Spuren bewusst ins Zentrum rücken: die Farben des Advents. Sie prägen die Wochen vor Weihnachten viel stärker, als man auf den ersten Blick vermutet.

Hier sehen Sie unseren Adventskranz, den viele von Ihnen vielleicht schon kennen - in seiner roten Pracht begleitete er uns die letzten vier Jahre als **Virtueller Adventskranz** auf unserer Website relpaed.plus.



Doch diesem Jahr fehlt ihm noch die Farbe: vier weiße Kerzen, noch ganz unbestimmt. Erst im Lauf der Wochen werden Farben sichtbar werden, und sie öffnen jeweils einen eigenen Zugang zur Botschaft des Advents.

In diesem Jahr haben alle Bereiche unserer Abteilung "Schule und Hochschule" sich zusammengetan. Wie immer stellen wir Ihnen jede Woche sonntags ein kleines Paket zusammen, das Sie dann direkt in Ihren Unterricht integrieren können. Florian Oberle, Referent für Schulpastoral, bietet ihnen einen spirituellen Impuls, Matthias Och, stellvertretender Leiter des RPI, steuert ein Lied mit passendem Unterrichtsmaterial bei, zwei bis drei kurze Unterrichtselemente für verschiedene Schularten kommen von Barbara Mack, Referentin für Religionsunterricht und Digitalität aus der Religionspädagogischen Professionalisierung, und Oliver Ripperger, Leiter des RMZ, zeichnet verantwortlich für neue, unverbrauchte Medienvorschläge.

Und dann ist da noch "Benedict" – unser kleiner Tannenbaum, der uns durch die Adventszeit begleitet. Noch steht er ganz leer da. Woche für Woche wird er – wie wir alle – ein Stück weitergehen. Welche Farben und Symbole ihn begleiten werden, verraten wir noch nicht.

Alle Materialien stehen wie gewohnt komplett zum Download bereit.

Wir laden Sie herzlich ein, jede Woche vorbeizuschauen, die Impulse aufzugreifen und die Adventszeit gemeinsam mit Ihren Klassen bewusst zu gestalten.





Das Warten gestalten

Adventskalenderideen für alle Altersstufen



Können Sie sich noch an die Adventskalender Ihrer Kindheit erinnern?

Wenn Sie ungefähr zu meiner Generation gehören, hing da vielleicht ein einfacher Papierkalender mit ein wenig Glitzer an der Wand – jedes Jahr wieder. Hinter jedem Türchen ein Bildchen, das man neugierig öffnete, und später dann die ersten Schokoladenkalender, bei denen wir uns fragten, welches weihnachtliche Symbol heute wohl als kleines Täfelchen zum Vorschein kommt: eine Glocke, ein Stern oder vielleicht ein Engel?

Heute sieht das ganz anders aus. Adventskalender gehören mittlerweile zu den inflationärsten Phänomenen der Vorweihnachtszeit. Für Kinder gibt es Lego, Playmobil, Lillifée oder Star Wars. Die eigentlichen Adressaten sind jedoch längst die Erwachsenen: Whisky, Beautyprodukte, Gewürze, Saatgut, Tee, Snacks aus allen möglichen fernen Ländern, Salami, Bastelmaterial, Rätsel, Wellness-Bäder oder Mini-Weinproben – kaum ein Thema, das es nicht als Adventskalender gibt. Mit dem eigentlichen Gedanken des Advents hat es jedoch meistens nur noch wenig zu tun.

Dabei war die ursprüngliche Bedeutung recht einfach: ein kleines Ritual am Morgen, das half, die Zeit bis Weihnachten zu strukturieren. Ein kleiner Moment der Vorfreude und vielleicht des Nachdenkens über das Fest, auf das man zuing.

Die folgenden Vorschläge für Schülerinnen und Schüler aller Altersstufen möchten genau daran anknüpfen. Sie bringen ein Stück von diesem alten Adventsgefühl zurück – und verbinden es mit kleinen Gesten, Impulsen und Ideen, die Vorfreude stärken und soziales Miteinander fördern.

Ideen für die Grundschule

Aktionen

- „Heute bin ich Engel für jemand anderen“ – kleine Aufgaben auf Zettelchen, z.B. mit Wäscheklammern an einer Leine aufgehängt, jeden Tag darf ein anderes Kind ziehen. Mögliche Aufgaben: „Sag jemandem aus der Klasse etwas Nettes“, „Hilf deinem/r Banknachbar/in beim Aufräumen“, „Male jemandem ein Herz“).
- Klassen-Adventskranz: Jeden Tag darf ein Schüler/eine Schülerin eine „Flamme“ (Papier oder LED-Teelicht) auf einen geschmückten Tisch stellen oder auf ein Plakat, Fenster, etc. anbringen und dazu erzählen, worauf er/sie sich am meisten an Weihnachten freut.
- Advents-Fenster-Schneekugel: Jeden Tag wird ein gebastelter Schneekristall ans Fenster gehängt mit einem Wort der Hoffnung oder Freude. Am Ende ist das Fenster zu einer riesigen Schneekugel voller Hoffnung geworden.



Impulse

Die Impulse können eingebunden sein in ein Mini-Ritual z.B.:

1. „Das Adventslicht erzählt“: Jeden Tag darf ein anderes Kind „Lichtkind“ sein und die (LED-)Adventskerze in die Mitte stellen und anzünden. Die Lehrkraft beginnt: „Heute erzählt uns das Adventslicht...“ und fügt den gewählten Impuls ein. Am Ende kann ein ritualisierter Satz stehen: „Diesen Gedanken nehmen wir mit in den Tag“.
2. „Der Adventsbriefkasten“: Die Impulse werden in einer schönen Box oder einem dekorierten Umschlag aufbewahrt, jeweils ein Kind darf den Umschlag öffnen und vorlesen - oder die Lehrkraft liest. Die Kinder dürfen frei auf die Impulse reagieren.

Beispiele für Impulse:

- Kleine „Adventsfragen“: „Worüber freust du dich heute?“ – „Wie kann man heute jemandem Licht bringen?“
- Kurze Bibeldverse oder einfache Weihnachtsgedanken („Ein Engel sagt: Fürchte dich nicht!“ – „Jesus bringt Frieden“).
- „Mini-Geschichten-Advent“: Jeden Tag liest jemand ein Stück aus einer fortlaufenden Erzählung (z. B. einem weihnachtlichen Bilderbuch).

Kreative Möglichkeiten

- „Sternenhimmel der guten Wünsche“: Jeden Tag gestaltet jemand einen Papierstern mit einem guten Wunsch. Dieser wird auf ein dunkles Plakat (schwarz, dunkelblau) aufgeklebt, so dass im Laufe der Zeit ein heller Sternenhimmel der guten Wünsche entsteht.
- Gemeinschaftsbild: Die Lehrkraft bereitet ein Plakat mit einem großen Weihnachtsmotiv (z.B. Umriss eines Tannenbaums oder Engels) vor und schneidet es in einzelne Teile. Jeden Tag ein „Puzzlestück“ des Motivs gestaltet. Am Ende zeigt sich das bunt und individuell gestaltete Motiv in Gänze.
- „Die wachsende Krippe“: Ein Krippenhintergrund wird vorbereitet (Stall, etwas Landschaft). Jeden Tag darf ein anderes Kind eine Krippenfigur gestalten, dabei können auch ungewöhnlichere Figuren (Tiere, Personen, Geschenke etc.) vorkommen. Die Ideen für die Figuren können in einem gemeinsamen Gespräch gesammelt werden, oder von der Lehrkraft auch vorgegeben. Am letzten Schultag ist die Krippe komplett und kann Ausgangspunkt für eine kleine Adventsmeditation sein.

Ideen für die Mittelstufe

Aktionen

- „24x Licht“: Jeden Tag ein Schüler zieht einen Zettel mit einer kleinen Aufgabe („Mach heute jemandem ein ernstgemeintes Kompliment“, „Schenk einem Lehrer ein Lächeln“, „Schreib jemandem, dass du ihn magst“).
- „Wunschkartenmontag“: Jede/r Schüler/in gestaltet ein Din-A-4-Blatt mit vier guten Wünschen, Bibeldversen, Gedanken. Die einzelnen „Karten“ werden in eine Box getan, aus der jede/r Schüler/in einmal in der Woche einen Wunsch ziehen darf.
- „Klassen-Advent to go“: Jede Woche ein QR-Code (z. B. auf der Klassenzimmertür) mit einem Impuls, Bild, Song oder kurzen Clip.



Impulse

- „Advent unplugged“ – einfach mal still werden, in eine Kerze schauen, evtl. mit etwas Meditationsmusik zum „Festhalten“, wenn es den Schüler*innen sehr schwer fällt - mit 2 Minuten starten und langsam steigern. ;-)
- #HopeChallenge - jede/Schüler/in erhält in einer Stunde in der Woche (z.B. Montag oder Freitag) ein Post It in einer Farbe. Darauf können Hoffnungssätze geschrieben werden. Jede Woche ist der Akzent etwas unterschiedlich (z.B. „Meine Hoffnung in dieser Woche ist...“/ „Ich wünsche mir Hoffnung für...“/ „Ein Zeichen der Hoffnung wäre für mich...“/ „Heute hat mir Hoffnung gegeben, das...“) Die Post its werden an einer großen Hoffnungswand mit der Überschrift „#HopeChallenge“ gesammelt.

Kreative Möglichkeiten

- Symbol-Foto-Adventskalender: Die Lehrkraft vergibt an die Schüler*innen ihrer Klasse kleine Zettel mit den Daten. Am entsprechenden Tag lädt der/die Schüler*in anonym ein Foto auf eine vorbereitete Taskcard hoch. Regel: Keine Personen, keine privaten Räume, erlaubt sind nur Symbole, Alltagsgegenstände, die man auf den Advent deuten kann.
- Wortadventskalender: Die Daten werden wie im ersten Beispiel anonym an die Schülerinnen verteilt, jede/r Schüler*in bekommt einen Papierstreifen, auf dem er/sie ein adventliches Wort, das ihm/ihr wichtig ist, notiert (z.B. Hoffnung, Licht, Warten, Frieden, Mut, Stille, Dank....). Aus den Wortstreifen entsteht eine adventliche Wortwand.
- 24 kleine Dinge: Ein Tisch wird vorbereitet. Jeden Tag bringt ein/e andere/r Schüler*in einen kleinen Gegenstand mit, der für Advent oder Hoffnung steht - aber nicht kitschig ist. z.B. ein Tannenzweig, ein Kieselstein, eine Muschel, ein gefalteter Stern, ein alter Schlüssel („Was öffnet sich für dich...“), ein Stück Geschenkband, eine Feder..... Ggf. kann auf einem Zettel ein Gedanke dazu vermerkt werden, der den Gegenstand erklärt.

Ideen für ältere Schülerinnen und Schüler, z.B. Berufsschule oder Oberstufe

Aktionen

- „Advent ohne Filter“ – ehrliche Alltagsgesten: jeden Tag ein „real moment of kindness and reflection“ (z. B. jemandem wirklich zuhören, in der Pause mal offline sein). Die einzelnen „Taten“ werden in einem persönlichen Kindness-Protokoll (z.B. AB mit 24 Zeilen, Notizbuch, digital) notiert und festgehalten. Sie müssen nicht geteilt oder vorgestellt werden.
- „Advent im Feed“ – Jede Woche bereitet eine Gruppe aus der Klasse einen „Insta-Post“ zum Advent vor. Die Schüler*innen wählen oder erstellen Bilder (Datenschutz beachten!), Texte und Impulse und laden anschließend ihre Ergebnisse auf eine Klassen-TaskCard hoch.
- „Secret Supporter“: Jede/r zieht am Anfang der Adventszeit einen Namen und versucht, dieser Person bis Weihnachten unauffällig kleine Freundlichkeiten (keine Geschenke!) zukommen zu lassen.



Impulse

- „4 Wochen – 4 Themen“: z.B. Hoffnung – Frieden – Freude – Liebe. Jeden Tag oder jede Woche ein kurzer Impuls zum Thema, ggf. von den Schüler*innen selbst vorbereitet und auf einer Taskcard oder einem Plakat gesammelt (Zitat, Song, Bibelvers, KI-generiertes Adventsbild mit Kommentar).
- „Advent reloaded“ – Zitate moderner Denker*innen oder Songlyrics mit biblischem Bezug (z. B. Coldplay „Light will guide you home“ – Joh 1,9). Ideen hierzu finden Sie z.B. in den nächsten Wochen auf unserer Website bei unserem Virtuellen Adventskranz. Viele weitere Songvorschläge und Impulse dazu finden Sie auch in den beiden Büchern von **Manfred Müller: Ein Stück vom Himmel: Mit 24 Songs durch den Advent. Echter: Würzburg 2017** und **An Tagen wie diesen... Mit 24 Songs durch den Advent. Echter: Würzburg 2015**.
- „#MomentOfLight“: Jede/r Schüler*in schreibt bis Weihnachten anonym einen persönlichen Lichtmoment des Jahres auf und gestaltet ggf. sein/ihr Blatt. Die Blätter werden in einem Umschlag gesammelt und am letzten Schultag als #MomentsofLight-Meditation vorgelesen.

Kreative Möglichkeiten

- Der globale Symbolkalender: Jede/r Schülerin sucht ein Symbol für die Welt, wie sie sein könnte: ein Zeitungsfoto oder einen Artikel, ein Pressebildsymbol (z.B. Friedenstaube, Marshall-Plan-Gedenktafel, Brücke, Mauer, Denkmal) ein Bild von einem Gegenstand mit Geschichte, ein selbst fotografiertes Symbol eine Flagge, ein Objekt, ein Kartenausschnitt, ein Diagramm oder eine Statistik, die Hoffnung macht (z. B. sinkende Kindersterblichkeit, steigende Alphabetisierung) u.a. Alle Beiträge werden bei der Lehrkraft (anonym) eingereicht, die Lehrkraft präsentiert jeden Tag ein oder zwei Beiträge mit einem kurzen Impuls oder Kommentar.
- “One Line of Light”- ein poetischer Adventskalender aus “Poetry Snippets”: Jede/r Schüler/in schreibt genau eine Zeile, anonym. Regeln: Maximal 12 Wörter, kein Kitsch, keine Floskeln, es können Impulse von der Lehrkraft als Hilfe gegeben werden, z.B. “Was gibt dir Licht/Hoffnung/Freude in deinem Leben?”, “Wonach sehnst du dich?”, “Wie beschreibst du Advent/Weihnachten in einem Satz?”. Die Sätze werden eingesammelt und während des Advents als Stundenanfangsimpuls an die Tafel geschrieben oder, falls sie auf Papierstreifen geschrieben sind, als großes Adventsgedicht auf ein Plakat geklebt.
- “Reverse Advent” - ein Sozialprojekt zum Thema “Geben statt nehmen” - Während des Advents sammeln die Schüler*innen unter einem bestimmten Motto Dinge, die anschließend gespendet werden. Beispiele: 24 x Warm - Handschuhe, Socken, Decken, Schals, Wärmepads etc. für die Obdachlosenhilfe, 24 x Schreiben: Kulis, Blocks, A5-Hefte, Radiergummis, Buntstifte, etc. z.B. für die Flüchtlingshilfe, Weihnachtsprojekte in Osteuropa etc., 24 x Cards of Care: Anonyme Weihnachtskarten für Seniorenheime, Krankenhäuser, Obdachloseneinrichtungen
- “24 x Zukunft” - jede/r Schüler/in gestaltet eine Din-a-4-Seite wie eine bessere Zukunft z.B. im Jahr 2035 aussehen kann und was er/sie dazu beitragen kann.
- “Theologisches Strippenziehen” - ein Zitate-Adventskalender: Die Schüler*innen und Schüler wählen ein theologisches oder Biblisches Zitat und schreiben es auf eine Karte, die an der Ecke gelocht und mit einem dicken Faden versehen ist. Ähnlich wie auf dem Jahrmarkt werden alle Fäden zusammengebunden und jeden Tag darf an einem Faden gezogen werden - dieses Zitat kann dann Ausgangspunkt für einen kurzen Impuls sein,

Zertifikatskurs Philosophieren - Theologisieren

Mit Kindern und Jugendlichen über das Wesentliche sprechen

Wie entsteht Erkenntnis?
Wie wollen wir leben?
Was heißt Menschsein?
Wozu philosophieren wir?



In diesem Zertifikatskurs entwickeln Sie Ihre Gesprächskompetenz weiter und lernen Methoden kennen, mit denen Kinder und Jugendliche offen und strukturiert über große Lebensfragen sprechen können.

Die vier Module verbinden theologische, philosophische und pädagogische Zugänge – praxisnah, dialogorientiert und sofort im Unterricht einsetzbar.

Sie lernen u. a.:

- wie man mit Alltagsgegenständen ein philosophisches Gespräch eröffnet
- wie Kinder über Gerechtigkeit, Freiheit oder Hoffnung sprechen
- wie theologische Fragen ohne Druck, Dogmatik oder Angst besprechbar werden
- wie man Kinder und Jugendliche strukturiert, aber ergebnisoffen in echtes Denken begleitet

Dieser Kurs eignet sich für alle, die Lust auf Tiefgang, Methodenkompetenz und lebendigen Unterricht haben – unabhängig von Schulart und Erfahrung.

Termine:

F1: Dienstag, 20. Januar 2026, 14.00 Uhr bis Mittwoch, 21. Januar 2026, 17.00 Uhr

F2: Donnerstag, 25. Juni 2026, 14.00 Uhr bis Samstag, 27. Juni, 13.00 Uhr

F3: Mittwoch, 27. Januar 2027, 14.00 Uhr bis Donnerstag, 28. Januar 2027, 17.00 Uhr

F4: Donnerstag, 17. Juni 2027, 14.00 Uhr bis Samstag, 19. Juni 2027, 13.00 Uhr

Kosten: 80 Euro je Modul (inkl. Unterkunft, Verpflegung und Zertifikatsgebühren). *Für Religionslehrkräfte im Anstellungsverhältnis der Diözese Würzburg 40 Euro pro Modul.* Bitte bei der Anmeldung im Feld Bemerkungen angeben, wenn kein Zimmer benötigt wird.

Leitung: Gerlinde Krehn, Dipl. Rel. Päd., ist Trainerin für philosophische Gesprächsführung und Trainerin für Bibliolog. Thomas Riebel, Dipl. Theol., ist Trainer für philosophische Gesprächsführung und Fortbildungsreferent der Schulabteilung der Diözese Würzburg

Ort: Ausbildungshotel Markushof, Gadheim

Anmeldeschluss: 12.01.2026

Kurs: [E137-0/26/343786 E 2](#)

Flyer zum
Download



Ausgewählte Fortbildungshinweise

Würzburger Digitaltag für Religionslehrkräfte

Wie verändert sich religiöse Bildung im digitalen Zeitalter? Welche Chancen eröffnen digitale Medien und KI für Unterricht, Schulpastoral und persönliche Weiterbildung – und wo liegen die Grenzen?

Der Würzburger Digitaltag Religion lädt auch in diesem Jahr dazu ein, aktuelle Entwicklungen kennenzulernen, auszuprobieren und miteinander ins Gespräch zu kommen.

Nach einem einführenden Impuls erwarten Sie viele Informationen, Beispiele aus der Unterrichts- und Fortbildungspraxis und Mini-Workshops zu spannenden Einsatzmöglichkeiten. Dabei geht es nicht um Technik um ihrer selbst willen, sondern um die Frage, wie digitale Werkzeuge das Nachdenken über Glauben, Werte und Welt vertiefen können.

Der Nachmittag richtet sich an alle Religionslehrkräfte, die Lust haben, Neues kennenzulernen, Erfahrungen zu teilen und den eigenen Unterricht weiterzuentwickeln – unabhängig vom technischen Vorwissen.

Er findet online über BBB statt.

Mittwoch, 10. Dezember 2025, 15:00 Uhr - 18:00 Uhr, Onlineveranstaltung

Anmeldeschluss: 08. Dezember 2025

Kurs: E137-0/25/425157



Treffen der Fachbetreuerinnen und Fachbetreuer sowie der Fachkoordinatorinnen und Fachkoordinatoren für Katholische und Evangelische Religionslehre an beruflichen Schulen in Unterfranken / im Bistum Würzburg

Erfahrungsaustausch und Erörterung aktueller Fragen und Entwicklungen (u.a. zu den Schulversuchen StReBe und KiPrax), anschließend Austausch zu weiteren Anliegen

Das Treffen findet im **Online-Format über BigBlueButton** statt. Den Teilnehmerinnen und Teilnehmern wird ein entsprechender Link zugesendet.

Mittwoch, 10. Dezember 2025, 15:00 Uhr - 18:00 Uhr, online

Anmeldeschluss: 08.12.2025

Kurs: E137-S/25/426199

Ausgewählte Fortbildungshinweise

#Mutter – Gott – Vater: Von der Herausforderung, sich dem mütterlichen und väterlichen Wesen Gottes zuzuwenden (Jahresfortbildung Förderschule 2026)

Eine praxisorientierte Arbeitstagung für den RU an Förderschulen

Referentin: Stephanie Polzhofer, Wiss. Referentin am IRL München und Team

Leitung: Michael Hofmann, SchR i.K., Fortbildungsreferent Förderschulen

Diese Handreichung stellt ein Grundlagenwerk für den ökumenischen Religionsunterricht an Förderschulen dar, dem weitere Themenhefte folgen. Neu daran ist, dass alle Förderschwerpunkte berücksichtigt sind und Differenzierungsmöglichkeiten aufgezeigt werden. Diese können auch in Grund- und Mittelschulen bei inklusiven Settings eingesetzt werden.

Der theoretische Teil informiert mit Fachbeiträgen über die theologische Grundlegung des Gottesbegriffs. Weiter werden aktuelle wissenschaftliche Themen wie z.B. Traumapädagogik und Resilienz oder Umgang mit Verhaltensauffälligkeiten verhandelt. Die von den Autorinnen und Autoren speziell für dieses Grundlagenwerk verfassten Artikel wollen zum besseren Verständnis für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen an Förderschulen beitragen.

Der praktische Teil stellt die Unterrichtspraxis in den Mittelpunkt. Langjährig erfahrenen Religionslehrkräfte unterschiedlicher Förderschwerpunkte und Schularten haben in neun Aspekten von „Autorität“ bis „Zuhause“ praxiserprobte Unterrichtsbausteine entwickelt.

Hrsg. Referat für Förderschule im IRL in Bayern 260 Seiten, PDF-Digitalversion per Download, kostenfreie Abgabe, 2025. Die Handreichung kann [hier](#) heruntergeladen werden. Eine gedruckte Version erscheint (voraussichtlich) noch im Sommer 2025. Diese erhalten Sie auf der Tagung kostenfrei.

Weitere Informationen unter 0931-38630460, Michael Hofmann, SchR i.K., Fortbildungsreferent Förderschulen

Montag, 19. Januar 2026, 10:00 Uhr - 15:00 Uhr, Religionspädagogisches Institut der Diözese Würzburg

Anmeldeschluss: 19.12.2025

[Kurs: E137-0/26/418493](#)

Jahresfortbildung 2026 - Alle Schularten:

Wundererzählungen im Kontext? - Von der Sprengkraft biblischer Texte!

Referent: PD Dr. Heinz Blatz, StR

Wundererzählungen machen einen erheblichen Bestandteil der Evangelienüberlieferung aus und prägen somit unser Jesus-Bild. Einerseits faszinierend, andererseits sperrig fordern sie in vielfältiger Weise heraus.

Am Vormittag bahnt der Vortrag des Referenten PD Dr. Heinz Blatz einen wissenschaftlich fundierten Zugang zu den neutestamentlichen Wundererzählungen an und legt auch einen Fokus darauf, wie diese von den damaligen Autoren in ihre Schriften eingebracht werden. So wird bspw. im Markusevangelium den Wundererzählungen eine dezidiert politische Spitze mitgegeben. Hierbei bieten sich für uns spannende Entdeckungen, die ebenso für den schulischen Kontext relevant sind.

Der Nachmittag greift in Workshops die praktische Umsetzung im Religionsunterricht unterschiedlicher Schulformen auf.

Mittwoch, 11. Februar 2026, 9:00 Uhr - 16:00 Uhr, Burkardushaus, Würzburg

Anmeldeschluss: 01.02.2026

[Kurs: E137-0/26/343878 E 2](#)

Ausgewählte Fortbildungshinweise aus unserer Fortbildungs Kooperation



„Mit Schwung auf's Papier“ Visualisierung im pädagogischen Kontext - Bamberg

Dienstag, 13. Januar 2026, 16:00 - 19:00 Uhr, **online**

Anmeldung auf FIBS bis: 08. Januar 2026

Kurs: [E133-0/26/20260113](#)



TeaTime mit religionspädagogischen Häppchen - Bamberg

Donnerstag, 05. Februar 2026, 17:00 - 18:30 Uhr, **online**

Anmeldung auf FIBS bis: 30. Januar 2026

Kurs: [E133-0/26/20260205](#)



Impulse aus der Resonanzpädagogik für das Fach Kath. Religionslehre - Eichstätt

Freitag, 06. Februar 2026, 09:00 - 16:15 Uhr, **Präsenz**

Priesterseminar Eichstätt, Leonrodplatz 3, 85072 Eichstätt

Anmeldung auf FIBS bis: 23. Januar 2026

Kurs: [E145-RU/26/FB1-25/26-6-2-26](#)



Alles stabil?! Zukunft wagen - Biblische Perspektiven auf Hoffnung und Handeln in unsicherer Zeit - Bamberg

Donnerstag, 05. März 2025, 15:00 - 17:00 Uhr, **Präsenz/online**

Katholische Stadtkirche Nürnberg, Vordere Sterngasse 1, 90402 Nürnberg

Anmeldung auf FIBS bis: 13. Februar 2025

Kurs: [E133-0/26/20260305](#)



Philosophieren mit Kindern - Bamberg

Dienstag, 10. März 2026, 16:00 - 18:30 Uhr, **online**

Anmeldung auf FIBS bis: 13. Februar 2026

Kurs: [E133-0/26/20260310](#)



Aktuelle Informationen aus RMZ und KMZ

Kurzfilmreihe AUGENBLICKE 2026

Das Programm für die Kurzfilmreihe **AUGENBLICKE** - Kurzfilme im Kino 2026 steht bereits fest. Im kommenden Jahr wird diese Filmreihe wieder in zahlreichen Kinos zu sehen sein.

Einen Blick auf das Programm können Sie unter www.augenblicke-kurzfilme.de werfen. Dort werden nach und nach auch die Veranstaltungsorte und -termine veröffentlicht. Weitere Informationen finden Sie auf dem aktuellen Plakat, das Sie [hier](#) herunterladen können.



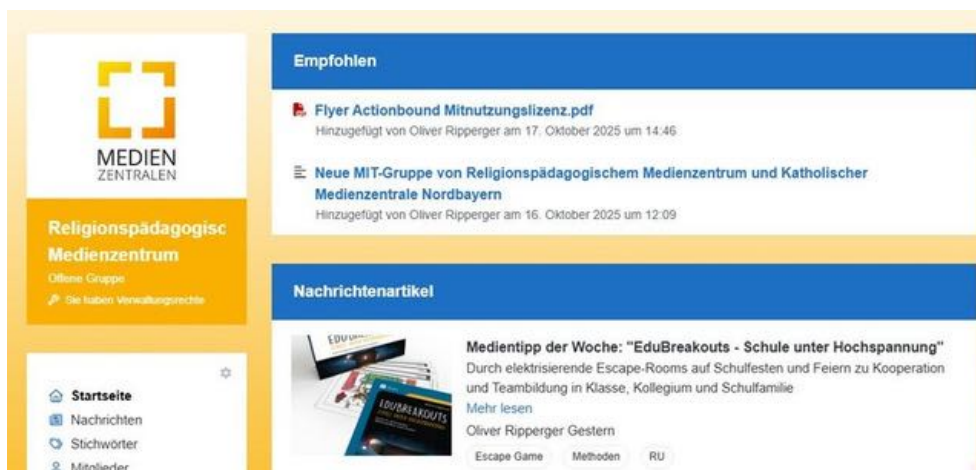
Öffnungszeiten- und Servicezeiten während der Weihnachtsferien

Das **Religionspädagogische Medienzentrum** ist in den Weihnachtsferien vom **23. Dezember 2025 bis 06. Januar 2026** geschlossen.

Die **Katholische Medienzentrale Nordbayern** ist in den Weihnachtsferien vom **24. Dezember 2025 bis 06. Januar 2026** geschlossen.

Das Religionspädagogische Medienzentrum im MIT

Seit einigen Wochen gibt es im Mitarbeiterinformationssystem des Bistums auch die offene Gruppe „Religionspädagogisches Medienzentrum“. Jeder der bereits einen Zugang zum MIT hat, kann der offenen Gruppe beitreten. Dort werden u.a. wöchentlich ein Medientipp veröffentlicht und Medienzusammenstellungen zu verschiedenen Themen zur Verfügung gestellt.





Aktuelle Informationen aus RMZ und KMZ

Gemeinsamer Instagram-Auftritt der Katholischen Medienzentralen in Bayern und dem Institut für Religionspädagogik und Lehrkräftefortbildung in Bayern (IRL)

Die Katholischen Medienzentralen in Bayern und das IRL kooperieren beim Instagram-Auftritt [reli.media.bayern](https://www.instagram.com/reli.media.bayern/).

Mitte November hat sich das Redaktionsteam über den 1000. Follower gefreut. Inhalt der Post auf Instagram sind vor allem Medien- und Materialtipps sowie die Information zu Veranstaltungen und Lehrerfortbildung. Gerne folgen!



Neue digitale Zeitschrift der Katholischen Medienzentrale Nordbayern

Seit einigen Wochen steht im Medienportal der KMZ auch die Zeitschrift „Die Grundschulzeitschrift - Jahresheft“ online zur Verfügung.

Die Grundschulzeitschrift setzt sich einmal im Jahr mit aktuellen pädagogischen Herausforderungen auseinander und beleuchtet ein Thema in aller Tiefe.

Zu Wort kommen Expert:innen aus Praxis und Wissenschaft, Aus- und Weiterbildung, Grundschulpädagogik und Fachdidaktik. Neben Praxis-Know-how und bewährter wissenschaftlicher Qualität stehen innovative Unterrichtskonzepte, Good-Practice-Beispiele, Studienergebnisse, Statements und Hintergrundwissen zur Verfügung.

Die aktuelle Ausgabe trägt den Titel „Demokratie kann man lernen!“.

[Hier](#) finden Sie den Link zum Medium.



RPIinformativ#

In dieser Ausgabe stellen Ihnen Matthias Och und Guido Kunkel spannende Materialien für den Religionsunterricht vor.

Erzählt euch mehr - für Kids.

Gemeinsamer Austausch.

Reflektieren - Philosophieren - Fantasieren.

von Simon & Jan



vorgestellt von Matthias Och

„Erzählt euch mehr - für Kids“ ist ein Kartenspiel bzw. Kartenset, welches gegen einsilbige Antworten von Kinder vorgehen möchte und offene, spannende Gespräche initiieren will. Die Karten sind aufgeteilt in bunte Farbkategorien: „Spiegelbild“, bei welchen man sich mit einer Zielscheibe selbst zu einem Thema positionieren kann, „Kopfnuss“ als Fragen, die Anlass zum Philosophieren bieten, „Gedankenspiel“ als Versuch eigene kreative Ideen zu aktivieren und „Herzfragen“ als Möglichkeit Anfragen an andere Spieler zu richten, welche damit etwas Persönliches von sich preisgeben können.

Die Karten bieten so einen guten Einstieg, um hinter aufgerichtete Fassaden zu blicken, sich im Schülerkreis besser kennenzulernen und das Nachdenken über Philosophische Fragen anzubahnen. Ein Einstieg mit den grünen „Spiegelbildkarten“ (wie z.B. die Selbsteinordnung mit der Zielscheibe zu: „Heute hat mich etwas enttäuscht...“) und den roten „Herzfragen“ (wie z.B. „Was ist mein größter Wunsch?“) passt gut in eine erste Phase, in der sich Schülerinnen und Schüler erst einmal selbst und schließlich auch andere genauer wahrnehmen sollen, im Sinne eines vom „Ich“ zum „Du“ zum „Wir“. Zu Beginn eines Schuljahres ist dies sicherlich in der Religionsgruppe gut geeignet, um sich näher kennenzulernen. Auch später im Jahr kann dies hilfreich sein, um bekannte Mitschüler besser zu verstehen und Schubladen-Denken aufzubrechen. Die mitgelieferte Zielscheibe zur Eigenreflexion ist jedoch in der Schule höchstens für die Partnerarbeit denkbar und müsste im Plenum anders gelöst werden.

Die blauen „Gedankenspielkarten“ gehen schon eher in Richtung einer tieferen Unterhaltung über eine eigene Sichtweise, wie z.B. „Du kannst dir dein aktuelles Alter selbst aussuchen. Für welche Lebensphase entscheidest du dich?“. Durch verschiedene Ansichten zu einem Thema können so Beispiele gesammelt und genauer dahinter geblickt werden. Manchmal kann daraus auch eine philosophische oder theologische Frage entstehen. Dies kann auch bei eher einfach klingenden Fragen, wie: „Du kannst ein Baumhaus ganz nach deinen Wünschen gestalten. Wie sieht es aus?“ zu dahinterliegenden Fragen: „Wie möchte ich leben? Wo fühle ich mich wohl? ...“ führen. Die gelben „Kopfnuss“-Fragen gehen eher im klassischeren Sinn in die Richtung philosophischer Fragen und nähern sich ethischen, philosophischen und letztlich manchmal auch theologischen Fragen, wie z.B.: „Können Tiere gut und böse sein?“. Hier ist die Auswahl leider noch etwas beschränkt, könnte aber mit Schülern ja gerade als Einstieg ins Philosophieren genutzt werden, um dann auch selbst Fragen zu sammeln.

Damit passen diese Fragekarten oftmals gut in den Religionsunterricht im Gegenstandsbereich „Mensch und Welt“, aber auch manchmal zu „Frage nach Gott“ oder „Religionen und Weltanschauungen“ und deren passende Lernbereiche der jeweiligen Jahrgangsstufe.

Die Karten sind meiner Meinung nach durchaus für alle Altersgruppen von Grundschule bis Sek II denkbar. Manchmal müsste man dann vielleicht manche Impulse umformulieren, weglassen oder austauschen.

Mein Fazit: Das Kartenset ist sehr gut für den Einsatz in offeneren Phasen für den Religionsunterricht denkbar und bietet einen schönen Einstieg in das Kennenlernen der Schüler untereinander, aber auch in die Möglichkeit des Philosophierens und Theologisierens im RU. Die Auswahl der Impulse ist noch etwas begrenzt und könnte gut mit eigenen Beispielen erweitert werden. Auch Bild-/ Liedimpulse o.ä. wären für eine Weiterarbeit sicherlich ein nächster Schritt für ein solches vertiefendes Nachdenken.

Die Kinderbibel - Eine Entdeckungsreise

von Rainer Oberthür mit Bildern von Marieke ten Berger

Thienemann: Stuttgart 2025

vorgestellt von Matthias Och



Rainer Oberthür stellt sich mit dieser Kinderbibel der Aufgabe aus dem vielfältigen Geschichten der Bibel eine Auswahl für Kinder zu treffen, welche sie anregt und zeigt, wie Gott mitten unter uns ist und sich Menschen gezeigt hat. In seiner bekannten Art fordert Oberthür auch Kinder durchaus mit Anspruch heraus, um mit den Bibelgeschichten der Suche nach Gott ein Stück weit mehr auf die Spur zu kommen. Hierbei geht es ihm weniger, um die explizite Darstellung der Geschichten in seinen Einzelheiten, sondern um die Theologie und einen möglichen nachvollziehbaren Wert für die Kinder. Exemplarisch werden so manche Geschichten eher oberflächlich abgehandelt, andere genauer beleuchtet und wieder andere ausgeklammert. An manchen Stellen wünscht man sich deshalb noch mehr in die ein oder andere Geschichte einzutauchen z.B. bei der Josefsgeschichte im Alten Testament oder beim letzten Abendmahl oder der Pfingstgeschichte im Neuen Testament. So bleibt manchmal der Wunsch offen, bei der ein oder anderen Perikope etwas mehr zu erfahren, um sich perspektivisch noch mehr in die Geschichten hineinversetzen zu können und das Gehörte nachvollziehbar werden zu lassen. Dies ist aber verständlicherweise der begrenzten Auswahl geschuldet und so werden dafür andere Stellen, wie die von Ruth anschaulicher ausgestaltet und gedeutet. Besonders die Fragen hinter den Bibelgeschichten werden somit in den Vordergrund gestellt, wie z.B. die Frage nach dem Umgang mit Fortschritt beim Turmbau zu Babel, der Erfahrung mit und von Fremden bzw. die Stellung der Frau bei Ruth oder nach dem Umgang mit Leid bei Hiob, was Anlass zum Weiterdenken liefert.

Mein Fazit: Die Kinderbibel ist ein Buch, welches gut vorgelesen oder auch selbst von Kindern erlesen werden kann. Es werden immer wieder Bezüge zu heutigen Situationen und Fragen der Kinder hergestellt. Für eine vertiefende Auseinandersetzung können Auszüge aus dem Buch mit weiteren Informationen, Möglichkeiten des Hineinversetzens mit persönlichen Gedanken auch gut im Religionsunterricht eingesetzt werden. Gerade der Zugang hinter die Texte zu schauen, ins Theologisieren und Philosophieren zu kommen und den Überblick und den Zusammenhang von Bibelgeschichten mit einer Thematik zu verstehen, wird hier deutlich. Auch die Auswahl der Reihenfolge und die ganz sorgfältig ausgesuchten Formulierungen in den Texten machen die Kinderbibel besonders wertvoll.



Mein Achtsamkeitsheft für die Grundschule - 30 Übungen zum Entspannen und Wohlfühlen (mit Begleitmaterial)

von Brigitta Zeeh-Silva
Stuttgart: Calwer-Verlag 2025

vorgestellt von Guido Kunkel



Das **Übungsheft** richtet sich an Grundschüler und bietet auf 48 Seiten insgesamt 30 vielfältige und verschiedene Sinne ansprechende Übungen aus dem Bereich „Achtsamkeit“ wie zum Beispiel Atemübungen, Fantasiereisen, Meditations- und Einfühlungsübungen oder auch kreative Malimpulse mit dem Ziel, Kindern die Chance zu bieten, ihre Gefühle bewusster wahrzunehmen, konzentrationsbereiter zu agieren und miteinander rücksichtsvoller umzugehen. Die einzelnen, ganzheitlich ansprechenden Übungen lassen sich ohne großen Aufwand in den Unterricht integrieren (z.B. als Ruhephase oder Übergang) und fördern emotionale Kompetenzen und Ruhe im Schulalltag. Lernprozesse der Verlangsamung zum Beispiel durch bewusstes Betrachten oder Zeichnen und sinnreiches Wahrnehmen, erscheinen als Lernchancen, Resilienz zu entwickeln und insofern Überlebensstrategien in Stresssituationen anzubahnen. So haben die Kinder die Möglichkeit, bewusst zuvor geteiltes Obst oder Brot zu schmecken oder einer Klangschale bzw. bei geschlossenen Augen und Atmen in die Stille zu lauschen. Es besteht die Chance, den eigenen Körper als positiv zu betrachten und Danksätze zu formulieren. Für Schüler, die es nicht gewohnt sind, sich mit eigenen Gefühlen auseinanderzusetzen, sind manche Übungen eventuell nicht ohne Vorbereitungen anwendbar. Hier erscheint Fingerspitzengefühl seitens der Lehrkraft nötig.

Fazit: Insgesamt halte ich „Mein Achtsamkeitsheft für die Grundschule“ für ein sehr gelungenes Werkzeug zur Förderung der emotionalen und sozialen Entwicklung in der Grundschule. Es bietet praxisnahe Methoden, mit sich selbst und anderen achtsamer umzugehen. Das Arbeitsheft erscheint nicht als umfassendes Programm, sondern als flexibles Hilfsmittel, Empathiebildungsprozesse zu fördern. Durchaus vorstellbar ist es, einzelne Übungen aus dem Arbeitsheft gezielt herauszugreifen. So kann dieses Werk durchaus einen Beitrag zur Resilienz, besseren Konzentration und einer Stärkung der Klassengemeinschaft leisten.

Das zum Schülerheft passende **Begleitmaterial** der gleichen Autorin bietet eine wertvolle Ergänzung insbesondere für Lehrkräfte, welche die Übungen im Unterricht einsetzen wollen. Hintergrundwissen zum Thema Achtsamkeit, ausführliche Anleitungen zu den einzelnen Übungen aus dem Schülerheft sowie auch Materialien für die Lehrkräfte selbst zum Stressabbau und zur Förderung von Ruhe und Gelassenheit im Schulalltag finden sich hier. Mit 120 Seiten bietet dieses Material genug Raum für detaillierte Erklärungen und Reflexionshilfen.

Fazit: Das Begleitmaterial stellt eine wertvolle Ergänzung für Lehrkräfte dar, die Achtsamkeitsübungen im Unterricht verankern wollen. Methodische Tiefe, Anleitung und Unterstützung für Lehrkräfte selbst werden durch das Lehrerheft gegeben. Wer die Bereitschaft mitbringt, etwas Vorarbeit zu leisten und sich mit einzelnen Übungen bewusst auseinanderzusetzen, bekommt damit ein solides Werkzeug an die Hand.

Digitalität

Würzburger Digitaltag 2025: Neue Tools, gute Gespräche & Inspiration für Ihren RU

Einmal im Schuljahr laden wir Religionslehrkräfte aller Schularten zu unserem Digitaltag ein. Dieses Jahr machen wir es uns besonders gemütlich: Holen Sie sich eine Tasse Tee, zünden Sie eine Kerze an und loggen Sie sich bequem von zu Hause aus ein.

Der Würzburger Digitaltag für Religionslehrkräfte steht auch diesmal ganz im Zeichen neuer Möglichkeiten. Wir schauen uns an, wie sich Bildung im Zeitalter von KI verändert – aber ohne Panik, sondern mit Neugier und Bodenhaftung.

Was Sie erwartet:

- Tipps für die Praxis: Konkrete Beispiele, die morgen schon funktionieren.
- Neue Tools & KI: Wir entdecken Werkzeuge, die Ihnen die Vorbereitung erleichtern und Schüler*innen begeistern.
- Einfach ausprobieren: In Mini-Workshops testen wir gemeinsam Dinge aus – ganz ohne Druck.
- Zeit für Fragen: Egal wo der digitale Schuh drückt, hier ist Platz für Austausch.

Und das Beste: Unser Digitaltag ist offen für alle! Es spielt keine Rolle, ob Sie ein Technik-Nerd sind oder sich als digitalen Anfänger sehen. Wir holen Sie genau da ab, wo Sie stehen.

Lassen Sie uns gemeinsam entdecken, wie digitale Werkzeuge das Nachdenken über Glauben und Werte vertiefen können.

Wir freuen uns auf einen inspirierenden Nachmittag mit Ihnen!

Der Digitaltag findet in diesem Jahr am **10. Dezember 2025 von 15:00 Uhr bis 18:00** als **Online-Konferenz** statt, die Anmeldung ist noch bis zum 8. Dezember unter folgender FIBS-Nr. möglich: E137-0/25/425157



Neue “Praxisplus digital”-Fortbildungen 2026

Praxisplus digital

Auch im Jahr 2026 werden wir Ihnen Fortbildungen aus der Reihe “Praxisplus digital” anbieten. Auf dem Programm stehen interessante Themen, z.B. “Lieder für den Religionsunterricht mit KI”, “Prüfungsformate im Horizont von KI”, “Chat GPT, Mistral und mehr... welche KI ist die beste?” sind einige unserer Ideen fürs nächste Jahr.

Aktuelle Termine finden Sie im Newsletter 1/26 sowie im Kalender auf der Website.

Der FOBIZZ-Adventskalender 2025



Wie in jedem Jahr bietet FOBIZZ den Adventskalender an - 24 Mini-Fortbildungen für Lehrkräfte mit spannenden und innovativen Themen. Die Anmeldung ist kostenlos und unabhängig von einem Abonnement bei Fobizz - lediglich eine (kostenfreie) Registrierung ist erforderlich. Weitere Informationen finden Sie auf den Plakaten, die sie mit einem Klick auf die Bilder downloaden können.



Weitere Informationen

Das neue Leitungsteam des KRGB-Diözesanverbands Würzburg stellt sich vor

Auf der Mitgliederversammlung des KRGB-Diözesanverbands Würzburg (Verband der katholischen Religionslehrer und Religionslehrerinnen an den Gymnasien in Bayern e.V., Diözesanverband Würzburg) am 11.11.2025 in Gadheim wurde ein neues Leitungsteam gewählt:

1. Vorsitzende Dr. Andrea Betz (Würzburg) – stellvertretende Vorsitzende Susanne Schmitt (Elsenfeld) – Schriftführerin Katharina Döhner (Schweinfurt).

Herzlichen Glückwunsch zur Wahl!



Der neue KRGB-Diözesanvorstand (v.l.n.r.): Katharina Döhner, Dr. Andrea Betz,
Susanne Schmitt
Bild: Harald Drescher



Ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes, gesundes Neues Jahr 2026 wünscht

Ihnen das Team der RelPädnews.

Unser nächster Newsletter erscheint im Januar 2026.